Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,25 Mark, durch den Postboten ins Haus gebracht 1,67 Mark.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Redakteur **Bernhard Fehrecke** in Bocholt

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 175. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Sonntag, 2. Juli 1905.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. **34. Jahrgang**

Deutsches Reich.

§ **Berlin**, 30. Juni. Wie die Koloniale Zeitschrift mitteilt, verlautet aus gut unterrichteter Quelle, daß die katholischen Missionen an den Reichskanzler herangetreten sind mit Klagen über Kolonialbeamte im allgemeinen, die sich nicht ihre Auffassung von der Kolonisierung zu eigen machen können. Einer der Zentrumsabgeordneten, der sich lebhaft für Kolonialpolitik interessiert, ist augenblicklich damit beschäftigt eine Liste derjenigen Beamten und Offiziere aufzustellen, deren Ersatz nach Ansicht der katholischen Missonen durch geeignetere Kräfte wünschenswert erscheint.

§ **Berlin**, 30. Juni. Prinzessin Alexandra von Schaumburg-Lippe, mit der sich der zweite Sohn des deutschen Kaiserpaares, Prinz Eitel Friedrich, in aller Kürze verloben wird, ist das jüngste der sieben Kinder des die schaumburgische Sekundogenitur Nachod in Böhmen besitzenden, sehr begüterten Prinzen Wilhelm zu Schaumburg-Lippe und eine jüngere Schwester der Königin Charlotte von Württemberg, der regierenden Fürstin von Waldeck sowie der Prinzessin Ernst von Sachsen-Altenburg.

§ **Berlin**, 30. Juni. Der Arbeitgeberverband der deutschen Textilindustrie hielt in Berlin nach der Rhein.-Westf. Ztg. seine Hauptversammlung ab. Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden Fabrikbesitzer Eduard Meyer aus Aachen geleitet. Syndikus Dr. Lehmann-Aachen sprach über die Entwicklung des Verbandes sowie über die Arbeiterbewegung des Jahres 1904, von denen verschiedene durch das Eingreifen des Verbandes beigelegt werden konnten. Einstimmige Billigung fanden die grundsätzlichen Darlegungen über die Ziele der über Deutschland sich erstreckenden textilgewerblichen Arbeitgeberorganisation, namentlich auch bezüglich der Forderung des weiteren Ausbaues des Verbandes auf beruflicher Grundlage. Ueber die Notwendigkeit eines „Abwehrfonds" berichtete Kommerzienrat Stark-Chemnitz.

§ **Breslau**, 30 Juni. Eine Ministerialkonferenz wegen der „Fleischnot" in Oberschlesien wird angekündigt. Die Magistrate der oberschlesischen Industriestädte haben sich an die Regierung gewandt und den Mangel an Schlachtvieh, d. h. Schweinen, denn um diese handelt es sich hauptsächlich, schildernd, um Zulassung größerer Mengen ausländischer Schweine für die oberschlesischen Schlachtstätten gebeten.

§ **München**, 29. Juni. Die große Ausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft wurde heute in Gegenwart des Prinzregenten, sämtlicher Prinzen und Prinzessinnen des bayrischen Königshauses, des diplomatischen Korps, der Minister und zahlreicher Landwirte feierlich eröffnet. Anwesend waren auch der preußische Landwirtschaftsminister v. Podbielski mit dem Ministerialdirektor Dr. Thiel.

Ausland.

Rußland.

Die Unruhen in Odessa.

Seit Mittwoch abend 10 Uhr brennen die Packhäuser am Hafen, der Pöbel schleppt die Waren fort, die Verluste betragen viele Millionen. Dichter Rauch hüllt die Stadt ein. Am Katharinenplatz in der Nähe des Richelieudenkmals wurde eine Bombe zur Explosion gebracht, wodurch zwei Personen getötet worden sind. Während der Nacht zum Dientag kamen im Hafen einige Explosionen vor, welche die erbittersten Zusammenstöße zwischen den Truppen und der Volksmenge hervorriefen. Die Toten werden nach Hunderten gezählt, die Krankenhäuser sind mit Verwundeten überfüllt, die ärzliche Hilfe ist ungenügend. Die Läden sind geschlossen, der Verkehr stockt, die Hauptstraßen sind durch Truppen abgesperrt. Viele Leute verlassen die Stadt. An den Zusammenstößen mit den Truppen beteiligen sich die Matrosen des Panzers Fürst Potemkin. Die Leiche des Matrosen Omeltschuk liegt noch immer am Hafen; die Matrosen fordern, daß dem Getöteten militärische Ehren erwiesen werden. Dem Reuterschen Bureau wird aus Odessa gemeldet: Die Volksmenge richtete im Hafen große Verwüstungen an und zerstörte alle Lagerhäuser. Vier oder fünf russische Dampfer gingen in Flammen auf. Gegen 300 Personen wurden getötet, darunter auch mehrere Kosaken. Das Militär stellte die Ordnung schnell wieder her.

Wie in Petersburg verlautet, ist der dort weilende Oberkommandierende der Schwarzemeer-Flotte und Häfen, Admiral Tschuchnin, nach Odessa abgereist. Nach in Petersburg eingetroffenen Meldungen soll der Kreuzer der freiwilligen Flotte „Saratow" im Hafen von Odessa ebenfalls verbrannt sein. — Am Donnerstag nachmittag fand die Beerdigung des Matrosen Omeltschuk statt. Der Sarg wurde von 8 Matrosen, Kameraden des Verstorbenen, getragen. Voran ging die Geistlichkeit; eine zahllose Menge folgte. Auf dem Wege, den der Zug nahm, war weder Polizei noch Militär. Die Beisetzung erfolgte auf dem Militärfriedhof. Abends wurden in das städtische Hospital mehrere Personen eingeliefert, die bei den Unruhen in den letzten Tagen verwundet wurden.

Ermordung eines Kosaken-Generals.

☛ Der Kosaken-General Marmusow wurde am Mittwoch in Lodz auf der Straße von Arbeitern angehalten, aus dem Wagen gezerrt und durch Dolchstiche ermordet. Die Mörder entkamen. Die Ermordung ist auf Beschluß der polnischen revolutionären Partei geschehen. Der Kommandant von Lodz, Schuttleworth, und der Polizeimeister Chronowski erhielten Briefe, daß die Partei das Todesurteil gegen sie in dieser Woche vollstrecken werde.

Matrosenmeuterei auch in der Ostsee.

☛ In der Nacht zum Donnerstag meuterten in Libau die Matrosen des örtlichen Kommandos; sie erbrachen das Zeughaus, eigneten sich Gewehre an und schossen auf die Wohnungen der Marineoffiziere. Noch in der Nacht erhielt die Artillerie der Garnison Befehl, nach dem Hafen abzurücken; am Freitag früh wurden Kosaken und ein Infanterie-Regiment dorthin berufen. Und was dann, wenn auch die Kosaken und das Infanterie-Regiment revolutioniert?

Der russisch-japanische Krieg.

Die Friedensverhandlungen.

Nach Meldungen aus Petersburg wird in politischen Kreisen erklärt, daß die vorbereitenden Friedensverhandlungen beendet sind. Die russischen und janischen Bevollmächtigten würden, da ihre Vofugnisse bereits bestimmt seien, bald zusammentreten können.

Neue japanische Schlachtschiffe bestellt.

Wie Daily Telegraph hört, beauftragte die japanische Regierung eine Firma in England mit dem Bau zweier weiterer Schlachtschiffe, wovon das eine eine Verdrängung von 19 000 Tons haben soll.

Unfälle und Vergehen.

† **Ludwigshafen** a. Rh., 29. Juni. Die Fehlbeträge, die in der Raiffeisen-Kasse der Fiale Schifferstadt bei der Revision entdeckt wurden, sind durch die hier in Betracht kommenden Beamten wieder gedeckt worden. Die betreffenden Beamten sind entlassen. Von einer Anzeige bei der Staatsanwaltschaft wurde abgesehen

† **Leipzig**, 29. Juni. In Häuser und Geldgeschäfte verwickelt, immer nach Profit trachtend, niemand sonst einen Gewinn gönnend, schwur der hier bekannte Millionär Friedrich einen Meineid, der ihm mehrere Jahre Zuchthaus in Waldheim einbrachte. Noch vor vollständiger Verbüßung der entehrenden Strafe, ist der 72jährige Greis jetzt hinter den eisernen Gardinen gestorben. Sein Leichnam fiel — der Anatomie in Leipzig anheim. (!) Ein erschütterndes Bild vom Wechsel menschlichen Geschickes ist schwer denkbar.

Provinzielle Nachrichten.

):(**Werth**, 30. Juni. Heiß brannte die Sonne am gestrigen Kirmesfeste, zu dem die Eisenbahn aus der Nachbarschaft ungezählte Scharen führte; namentlich Bocholt war stark vertreten. In unserem Orte, speziell aber auf dem Festplatze, herrschte ein Leben und Treiben, das lebhaft an großstädtischen festlichen Veranstaltungen erinnerte. Der Andrang war ein derart starker, daß das große Festzell allein nicht imstande war, die Kirmesbesucher aufzunehmen.

* **Wesel**, 29. Juni. Die Schillerfeier, welche am Sonntag, den 4. ds. Mts. hierselbst stattfand, hat ein Defizit von 757,50 Mk. ergeben, das durch einen Zuschuß von 7½ % von den Garantieleistern gedeckt ist. Die Einnahme stellte sich auf 1474,30 Mk.: die Gesamtausgabe dagegen auf 2731,80 Mk. Der Zuschuß der Stadt belief sich auf 500 Mk., so daß der Fehlbetrag sich auf die gewöhnte Höhe stellte.

* **Kleve**, 30. Juni. Der Ertrag an Kernobst wird bei weitem nicht so reichlich ausfallen, wie man nach der vorzüglich verlaufenen überaus reichlichen Blüte glaubte erwarten zu dürfen. Große Mengen Aepfel sind abgefallen und das Abfallen dauert vielfach auch jetzt noch an, sodaß man stellenweise eine abermalige Mißernte befürchtet. Für Birnen sind die Aussichten wesentlich günstiger. Von Steinobst liefern namentlich die Kirschen, mit deren Ernte man jetzt beschäftigt ist, einen befriedigenden Ertrag.

* **Münster**, 30. Juni. Ein schweres Bauunglück ereignete sich heute früh im Innern des Museumsneubaues am Domplatz. Ein Gerüst stürzte ein und riß 4 Arbeiter bezw. Lehrlinge mit sich. Von ihnen sind 2 ihren Verletzungen erlegen.

* **Kö'n**, 29. Juni. In der Florastraße waren zwei Mütter durch Zwistigkeiten ihrer Kinder in Wortstreit geraten. Da beide von der Natur mit einem gewaltigem Umfange und einer noch gewaltigeren Stimme beschenkt sind, gab es einen tüchtigen Lärm, der die ganze Nachbarschaft auf die Straße lockte und die Vorübergehenden zum Halten veranlaßte. Die zärtlichsten Kosenamen flogen her- und hinüber. Da erscheint plötzlich ein anwohnender Musiker mit seinem Horn auf der Bildfläche und bläst zum größten Gaudium der versammelten Zuhörer aus Leibeskräften andauernd das Signal zum Sturmangriff. Alsbald verstummte das Wortgefecht, und die beiden Streiterinnen zogen sich grollend zum Kochherd zurück; denn gegen diese mächtig schallenden Töne konnten sie mit ihrer Stimme nicht ankommen. Unser braver Musiker aber spielte: Reserve hat Ruh!

☛ **Gelsenkirchen**, 30. Juni. Von den bei der Explosion auf der Zeche Holland am 28. Juni verunglückten sechs Bergleuten sind die letzten vier heute nacht 11½ Uhr geborgen worden. Inzwischen ist auch der schwerverletzte Bergmann gestorben, sodaß nunmehr sämtliche Verunglückte tot sind.

* **Soest**, 29. Juni. Durch Erhängen machte gestern nachmittag der Bahnarbeiter Andreas Dicke aus Beusingsen seinem Leben ein Ende. Familienzwistigkeiten veranlaßten den alten Mann zu der Tat.

* **Trier**, 30. Juni. Die Traubenblüte ist überall in vollem Gange. Die besseren Lagen haben bereits in raschem, erfolgreichem Verlaufe abgeblüht, aber auch die geringeren Lagen blühen vollständig. Rebschädlinge sind glücklicherweise wenig vorhanden, der rasche Verlauf der Blüte — insgesamt kaum 12 Tage — hat sie nicht recht zur Entwicklung kommen lassen; allerdings tritt die Peronospera hier und da auf. Der überaus starke Behang und der kräftige Beerenansatz versprechen einen reichen Herbst, umsomehr als auch die Mai-Frostschäden durch das Nachwachsen reicher Gescheine ziemlich ausgeglichen sind.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 1. Juli.

|S| **Die Gewerbegerichtswahlen** finden am 20. und 21. Juli d. J. statt. Es werden dies die zweiten Gewerbegerichtswahlen in Bocholt sein, seitdem hier das Gewerbegericht besteht. Die Wahlhandlung findet in der Rotenburg statt. Aus der Zahl der Gewerbegerichts-Beisitzer scheiden aus: Auf Seiten der Arbeitgeber die Herren Fabrikant Paul Driessen, Fabrikant August Hendrix, Fabrikant Ludwig Beckmann, Malermeister Ant. Marx, Metzgermeister Theod. Hengefeld, Schreinermeister Jos. Hülskamp, auf Seiten der Arbeitnehmer die Herren Weber Heinr. Steverding, Weber Jos. Lehmkuhl, Weber Ferd. Hebing, Spinner Bernh. Hogenkamp, Weber Johann Leson, Weber Wilh. Pesenacker. Gewählt wird nach dem Proportional-Wahlsystem. Bei Aufstellung der Kandidaten gehen die christlich-nationalen Vereine geschlossen vor. Die Agitation für die Wahl der Arbeitnehmer-Beisitzer wird vom „Ausschuß für soziale Angelegenheiten" betrieben.

)(**Einquartierung.** Gestern morgen gegen 10 Uhr traf die 1. Abteilung des Clevischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 43 (Wesel) in Stärke von 15 Offizieren, 244 Mannschaften und Unteroffizieren in Bocholt ein. Die Geschütze wurden teils auf dem Neuplatze, teils vor dem Navarditor aufgestellt, und zwar vor dem Navarditor 6 Geschütze und auf dem Neuplatz 14 Geschütze nebst den zugehörigen Munitions- und Packwagen. Im Laufe des Tages wurden die Geschütze von jung und alt eingehend besichtigt. Auch darf man wohl mit Recht annehmen, daß Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften, die auf der Heimfahrt von der am 13. Mai angetretenen Reise zu dem Schießübungsplatze Munster als westlichste Etappe Bocholt berührten, hier ebenso gute Quartiere wie freundliche Aufnahme gefunden haben. Heute morgen 6 Uhr trat die Abteilung die Weiterfahrt nach der Garnison Wesel an, wo sie mit dem ebenfalls vom Uebungsplatz zurückkehrenden Artillerie-Regiment Nr. 7 eintraf.

|:| **Exerzitien für die Arbeitervereins-Mitglieder.** Aus den geschäftlichen Mitteilungen in der Festversammlung des kath. Arbeitervereins am Donnerstag heben wir noch hervor, daß für die Kriegerfesttage (23. Juli) für die Mitglieder des kath. Arbeitervereins ein Extrakursus der Exerzitien in Münster gesichert ist, wenn sich mindestens 20 Teilnehmer melden. Anmeldungen sind baldigst beim Präses zu machen.

|:| **Die Differenzen der Firma Frentrop & Komp.** mit ihren Arbeitern sind, wie man uns mitteilt, durch gegenseitiges Entgegenkommen geschlichtet.

(|) **Besichtigung des Holtwicker Baches.** Am Mittwoch besichtigte eine aus Vertretern der Staats- und Provinzialbehörde bestehende Kommission unter Führung des Herrn Landrats Grafen v. Spee den Holtwicker Bach, dessen Regulierung beabsichtigt ist.

Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz in Dosen



die älteste und allein echte Originalmarke mit dem „Kaffeeonkel," ist und bleibt der beste Kaffeezusatz. — Kein Cichorienpräparat kann jemals diese Essenz ersetzen.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.

Mariä Heimsuchung.

5 Uhr erste hl. Messe.
½6 Uhr zweite hl. Messe.
7 Uhr Hochamt.
8 Uhr beginnt die Prozession.
Nach derselben eine stille hl. Messe mit Volksgesang.
Nachmittags 6 Uhr ist Andacht.

Sonntag, **4 Uhr:**
Arbeiter-Verein
bei **Rössing.**

Verein
zu Ehren des hl. Herzens Jesu.
Sonntag, 2. Juli, 6 Uhr:
Vereinsmesse.
Montag, 3. Juli, 6 Uhr: Hl. Messe für die verstorbenen Mitglieder.
Freitag, 7. Juli (Herz-Jesu-Freitag), 6 Uhr: Hl.-Messe.

Mehrere gut erhaltene sechsspulige Wechsel für Smith'sche Stühle zu kaufen gesucht. Angebote an die Exped. d. Bl. unter Chiffre „Wechsel".

Heute frisch eintreffend:
Holl. Schlangengurken
per Stück 15 Pfg.
Neue holländische Mäuse-Kartoffeln
per Pfund 8 Pfg.,
2 Liter 30 Pfg.
Holl. Weichselkirschen
per Pfund 25 Pfg.
Dicke weiße Speckkirschen
per Pfund 30 Pfg.
Frische Erdbeeren
per Pfund 35 Pfg.
Georg Herz,
Osterstrasse 126.

Gegenüber Boytincksmühle (an der Werther Chaussee) sind noch einige
Bauplätze
billig abzugeben.
Franz Behnen, Osterstr. 60.

5 neue, zweistöckige
Arbeiter-Wohnungen
in verschiedenen Lagen der Stadt sind unterhändig zu kaufen. Die Hälfte des Kaufpreises kann zu 4 Prozent stehen bleiben. Näh. in der Exped. ds. Bl.

Ein freundl. möbliertes
Zimmer
mit Frühstück in der Kaiserstraße zu vermieten.
Näheres in der Exped. d. Bl.

2–3 Zimmer
nebst Zubehör in der Nähe des Bahnhofes zu vermieten.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Bekanntmachung

betr. Wahlen der Beisitzer des Gewerbegerichts.

In Gemäßheit des Paragraphen 10 des Ortsstatus betr. das Gewerbegericht sind in der am 28. Juni cr. abgehaltenen öffentlichen Sitzung des Gewerbegerichts durch das Los ausgeschieden folgende Herren Beisitzer:

a. auf Seiten der Arbeitgeber:

1. Fabrikant Paul Driessen,
2. „ August Hendrix,
3. „ Ludwig Beckmann,
4. Malermeister Anton Marx,
5. Metzgermeister Theodor Hengefeld,
6. Schreinermeister Joseph Hülskamp.

b. auf Seiten der Arbeitnehmer:

1. Weber Heinrich Steverding,
2. „ Joseph Lehmkuhl,
3. „ Ferdinand Hebing,
4. Spinner Bernhard Hogenkamp,
5. Weber Johann Lesop,
6. Weber Wilhelm Pesenacker.

Es ist daher die Neuwahl von je 6 Beisitzern aus dem Kreise der Arbeitnehmer und Arbeitgeber erforderlich.

Durch Beschluß des Gewerbegerichts sind in Gemäßheit des § 22, Abs. 2, des Ortsstatuts als Wahltage bestimmt:

1. **Donnerstag,** 20. Juli 1905, von mittags 12 bis abends 8 Uhr,
2. **Freitag,** 21. Juli 1905, von mittags 12 bis abends 8 Uhr.

Die Wahlen finden statt im großen Saale des Wirtes Joseph Temming jr. (Rotenburg) am Neuplatz.

Der Wahlausschuß besteht aus dem seitens des Herrn Bürgermeisters als Vorsitzenden bestellten Unterzeichneten und dem als stellvertretenden Vorsitzenden bestellten Herrn Obersekretär Wiedemann, sowie aus den gemäß § 19 des Ortsstatuts seitens der Herren Beisitzer des Gewerbegerichtes aus ihrer Mitte gewählten Herren:

Fabrikanten Adolf Marlie,
Schuhmachermeister Bernh. Hölscher,
Weber Karl Hüls und
Weber Ferdinand Hebing.

Zum Zwecke der Wahl wird eine Wählerliste aufgestellt. Es werden daher die Wahlberechtigten aufgefordert, innerhalb zwei Wochen von heute ab, spätestens bis zum 15. Juli sich auf dem Geschäftszimmer des Gewerbegerichts (Rathaus, am Markt) innerhalb der Dienststunden von 10—12 Uhr vormittags und von 3—6 Uhr nachmittags mündlich oder schriftlich unter Beifügung der erforderlichen Bescheinigung anzumelden.

Bei unterlassener rechtzeitiger Anmeldung ruht das Stimmrecht.

Anmeldungen durch Kollektivlisten sind zulässig und wünschenswert, insbesondere erscheint die Anmeldung sämtlicher in einem Betriebe beschäftigter Wähler durch eine Liste zum Zwecke der Vereinfachung der Aufstellung der Wahllisten dringend ratsam.

Bezüglich der Wählbarkeit und Wahlberechtigung wird auf folgende Vorschriften des Ortsstatuts verwiesen:

§ 8.

Zum Mitgliede des Gewerbegerichts, einschließlich des Vorsitzenden und der Stellvertreter soll nur berufen werden, wer das dreißigste Lebensjahr vollendete und in dem der Wahl vorangegangenen Jahr für sich oder seine Familie Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln nicht empfangen, oder die empfangene Armenunterstützung erstattet hat.

Als Beisitzer soll nur berufen werden, wer in dem Bezirk des Gerichts seit mindestens zwei Jahren wohnt oder beschäftigt ist.

Desgleichen sollen zu Mitgliedern nicht berufen werden Personen, welche wegen geistiger oder körperlichen Gebrechen zu dem Amte nicht geeignet sind.

Personen, welche zum Amt eines Schöffen unfähig sind (Gerichtsverfassungsgesetz §§ 31, 32) können nicht berufen werden.

§ 11.

Zur Teilnahme an den Wahlen sind nur berechtigt:

a. solche Arbeitgeber, welche das 25. Lebensjahr vollendet und im Bezirke des Gewerbegerichts Wohnung oder eine gewerbliche Niederlassung haben;
b. solche Arbeiter, welche das 25. Lebensjahr vollendet und in dem Bezirke des Gewerbegerichts beschäftigt sind, oder, falls sie außerhalb des Bezirks in Arbeit stehen, wohnen.

Die in § 8 (letzter Abs.) bezeichneten Personen sind nicht wahlberechtigt.

Mitglieder einer Innung, für welche ein Schiedsgericht in Gemäßheit des § 81 b Nr. 4 und der §§ 91 bis 91 b der Gewerbeordnung besteht, sind weder wahlberechtigt noch wählbar.

§ 12.

Das Reich, der Staat, die Gemeinden und sonstige öffentliche Verbände, sowie juristische Personen üben ihr Stimmrecht durch ihre gesetzlichen Vertreter aus.

Als Arbeitgeber im Sinne der §§ 9 bis 11 gelten diejenigen selbstständigen Gewerbetreibenden, welche mindestens einen Arbeiter (§ 3) regelmäßig das Jahr hindurch oder zu gewissen Zeiten des Jahres beschäftigen.

Den Arbeitgebern stehen im Sinne der vorbezeichneten Vorschriften die mit der Leitung eines Gewerbebetriebes oder eines bestimmten Zweiges desselben betrauten Stellvertreter der selbstständigen Gewerbetreibenden gleich, sofern sie nicht nach § 3 letzter Abs. als Arbeiter gelten. Die zufolge § 5 der Zuständigkeit des Gewerbegerichts unterstellten Hausgewerbetreibenden sind, sofern sie selbst mindestens einen Arbeiter regelmäßig das Jahr hindurch oder zu gewissen Zeiten des Jahres beschäftigen, als Arbeitgeber, andernfalls als Arbeiter wahlberechtigt und wählbar.

Ausländer sind weder wahlberechtigt noch wählbar.

Die Wiederwahl der ausscheidenden Beisitzer ist gemäß § 10 des Ortsstatuts zulässig.

Die an der Wahl sich beteiligenden Personen haben sich dem Wahlvorstande gegenüber auf dessen Ansuchen über ihre Wahlberechtigung auszuweisen.

Hierzu genügt:

a. für die Arbeitgeber, die Bescheinigung über die nach § 14 der Gewerbeordnung erfolgte Anmeldung des Gewerbebetriebes, sowie die letzte Quittung über Zahlung der Gewerbesteuer;
b. für die Arbeiter ein Zeugnis des Arbeitgebers oder der Ortspolizeibehörde, durch welches bestätigt wird, daß der Arbeiter innerhalb des Gewerbegerichts-Bezirkes in Arbeit steht oder wohnt.

Personen, welche in die Wahllisten nicht eingetragen sind, sind von der Wahl ausgeschlossen.

In Gemäßheit der Bestimmungen des § 15 des diesbezüglichen Ortsstatuts, wird zur Einreichung von **Wahlvorschlägen** aufgefordert mit dem Bemerken, daß Vorschlagslisten, welche nach dem 12. Juli eingehen, nicht berücksichtigt werden.

Jede Wahlvorschlagsliste muß **sechs** Namen enthalten und von 20 Wahlberechtigten des betreffenden Teiles (also Arbeitgeber **oder** Arbeiter) unterzeichnet sein.

Die Listen sind an die Gerichtsschreiberei des Gewerbegerichts (Zimmer Nr. 10 des Rathauses) bis zu dem oben genannten Termin — 12. Juli — einzureichen.

Bezüglich der Wahl selbst wird folgendes bemerkt:

Die Wahlberechtigten üben ihr Wahlrecht durch Stimmzettel aus, welche **sechs** Namen von Arbeitgebern oder **sechs** Namen von Arbeitern enthalten, je nachdem der Wähler Arbeitgeber oder Arbeiter ist.

Das Wahlrecht ist nur **in Person** und **durch Stimmzettel** auszuüben, welche handschriftlich oder im Wege der Vervielfältigung herzustellen sind.

Gültig sind Stimmzettel, welche sechs Namen und **weniger** enthalten.

Man wolle darauf achten, daß, wenn Personen für die Wahl in Frage kommen, die denselben Vor- oder Zunamen haben, eine unterscheidende, jeden Zweifel ausschließende Bezeichnung (z. B. Wohnung nach Straße und Hausnummer oder Stand usw.) dem Namen beigefügt wird.

Zur Aufnahme der Stimmzettel ist für Arbeitgeber und Arbeiter je eine besondere Wahlurne aufgestellt, in welche die als stimmberechtigt Anerkannten ihre Stimmzettel **verdeckt** durch die Hand des Wahlvorstehers hinein zu legen haben.

Es wird gebeten, daß am ersten Wahltage lediglich solche Personen wählen, deren Betriebe südlich der Aa liegen beziehentlich die in diesen Betrieben beschäftigt sind, und am zweiten Wahltage diejenigen Personen wählen, deren Betriebe nördlich der Aa liegen oder die in diesen Betrieben beschäftigt sind.

Durch eine solche Verteilung der Wähler erscheint der ruhige Gang der Wahlhandlung gesichert.

Ebenso werden die Arbeitgeber gebeten, ihr Wahlrecht möglichst zu einer bestimmten Stunde, etwa zwischen 3 und 4 Uhr nachmittags an den beiden Wahltagen ausüben zu wollen.

Nach Ablauf der für die Vornahme der Wahl festgesetzten Zeit (8 Uhr abends werden nur noch diejenigen Personen zur Wahl zugelassen, die sich bereits im Wahllokale befinden.

Die Wähler werden deshalb dringend im eigenen Interesse gebeten, ihr Wahlrecht nicht in der letzten Stunde auszuüben.

Es wird bemerkt, daß der Wahlausschuß aus dem Vorsitzenden und zwei Besitzern dergestalt besteht, daß diejenigen Herren, welche am ersten Tage Beisitzer sind, am zweiten Tage als stellvertretende Beisitzer fungieren und umgekehrt.

Bocholt, den 30. Juni 1905.

Der Vorsitzende des Gewerbegerichts:
Hebberling, Rechtsanwalt.

Ein Mädchen

sucht Stelle, am liebsten im Laden, oder als Stütze der Hausfrau.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Suche wegen Verheiratung des jetzigen zu Oktober ein **perfektes**

Küchenmädchen

sowie ein properes

Zweitmädchen

für meinen kleinen Haushalt.
Frau E. Braunschweig,
Bahnhofstr. 5.

Anstreicher-Gehülfen

sofort gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ordentlicher junger Mann sucht

Stellung als Kellner

für Sonntags.
Offerten unter **H. S.** an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann

mit Ia. Zeugnissen

sucht passende Stellung

als Geschäfts- oder herrschaftl. Kutscher oder sonstigen Vertrauensposten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Saison-Artikel.

A. Ketteler & Söhne.

Gartenmöbel,
Rasenmäher,
Blumenglesskannen,
Gartenglesskannen,
Gartengeräte.

A. Ketteler & Söhne.

Petroleumkocher,
Spirituskocher,
Gaskocher,
Einmachgläser,
Konservenbüchsen,
Frischhaltungsapparate.

A. Ketteler & Söhne.

Fliegenschränke,
Eisschränke,
Speiseglocken,
Saftpressen,
Zitronenpressen,
Bohnenschneidemaschinen.

A. Ketteler & Söhne.

Tennisbälle,
Fussbälle,
Croquets,
Blumentische.

A. Ketteler & Söhne.

Saison-Artikel.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes und guten Vaters, sprechen wir hiermit allen, besonders dem Evang. Arbeitervereine, dem Meister-Vereine und der Firma Roth & Budenberg unsern **herzlichsten Dank** aus.

Wwe. Everh. Schilderink und Sohn.

Gras-Verkauf.

Am Dienstag, dem 4. Juli, morgens 9 Uhr

anfangend, werde ich

27 Parzellen schweres Heugras

öffentlich meistbietend verkaufen.



MEY's Stoffwäsche

aus der Fabrik der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten



MEY & EDLICH, *Billig * praktisch, elegant,*

Diese Handelsmarke trägt jedes Stück.

LEIPZIG-PLAGWITZ. *von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.*

Vorrätig in **Bocholt** bei: **J. & F. Biergans, Wwe. J. Valk,** Nobel- und Karolingerstr. (neuen Esch), **J. & A. Temming** und **Jos. Nevenhaus;** — in **Rhede** bei: **Jos. Gebbing.**

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich.

Ring- und Stemmklub „Westfalia".

Sonntag, den 2. Juli, nachm. von 4 Uhr ab, im Vereinslokale Bayerischer Hof:

Grosser Ball.

Entree 10 Pfg. Einzeltanz 10 Pfg. Volle Tanzkarte eine Mark, Damenkarte 50 Pfennig.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Restauration

„Vier Jahreszeiten".

Heute (Sonntag), den 2. Juli, nachm.:

Extra-Vergnügungstag.

Neu! Staunenerregend! Neu!

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

B. Demming.

Hiesige Weberei sucht tüchtigen

jungen Mann

für Lager und Kontor.
Offerten unter Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter **P. P. 10** an die Expedition d. Bl.

Von einer hiesigen Fabrik ein

Lehrling

für Kontor und Lager **gesucht.**
Wo, zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Ein großer

Sportwagen

billig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Eine herrschaftliche

ETAGE

ist sofort billigst **zu vermieten.**
Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine schöne

Arbeiterwohnung

in unmittelbarer Nähe der St. Josephskirche pr. sofort zu vermieten.
Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein einfach möbliertes

Zimmer

in der Nähe des Ostertores zu mieten gesucht.
Adressen wolle man unter **H. U. 66** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Eine große Sendung letzter Neuheiten in Sportwagen

ist soeben eingetroffen und wird zu staunend billigen Preisen offeriert.

Einsitzer a 5, 6, 7, 8 Mark und höher.
Zweisitzer a 7, 8, 9, 10 Mark und höher.

Eine Partie Kinderwagen

teils mit Gummirädern, gebe, um damit zu räumen, **weit unter Selbstkostenpreis** ab.

Bocholt, M. Mühlfelder, Ostermarkt.

Restauration „Zum steifen Arm".

Am Sonntag, dem 2. Juli, nachmittags 5 Uhr,
findet ein einmaliges

Konzert des Vokal-Künstler-Sextetts

von der Berliner Königl. Hofoper
unter Leitung des königl. Sängers Herrn Paul Lehmann statt.

Entree 50 Pfg. Entree 50 Pfg.

Karten sind zu haben in der Buchhandlung von J. & A. Temming, im Hotel Logemann und in der Restauration „Zum steifen Arm".

Programm.

1. Teil.

1. Gruß an den Wald . . . von Sendel.
2. Es steht eine Lind' . . . „ Forschner.
3. Lohengrins Herkunft a. d. O.: „Lohengrin" . . . „ R. Wagner.
   (Für Tenor: Herr Königl. Sänger P. Lehmann.)
4. Junge Liebe . . . „ Prior.

2. Teil.

5. Am Ammersee . . . von Langner.
6. Lied an den Abendstern a. d. Op.: „Tannhäuser" . . . „ R. Wagner.
   (Für Bariton: Herr Kgl. Sänger A. Neudahm.)
7. 's Kübeln rinnt! Schwäbisches Volkslied . . . „ Braun.
8. Die Lore . . . „ Schrader.
9. Indische Serenade . . . „ Edm. Schulz.

3. Teil.

10. Peterhof-Walzer . . . von Gungl.
11. Arie a. d. O.: „Zauberflöte" . . . „ Mozart.
12. Was i hab' . . . „ Bohm.
    (Für Baß: Herr Königl. Sänger J. Müller.)
13. O, Pepita! . . . „ Müller.
14. Feldeinwärts . . . „ Seidel.
    (Bariton-Solo: Herr Königl. Sänger A. Neudahm.)

Langenbrahm-Nuss II und III

zu Original-Syndikats-Preisen pro Juli August empfiehlt

Joh. Nass, Kreuzstr. 383,
Kohlen- u. Kalkhandlung.
Russfreie Hausbrandkohlen stets auf Lager.

Ein Ladenlokal

nebst Wohnung per sofort oder später zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Hochfein parfümiert!

Jugendfrische verleiht Guthmann's **Cosmos-Seife** Dresden.

ist die beste Kinder-Teint Stück 25 Pfg.

Zu haben in allen einschl. Geschäften.

Fein **möblierte**

Wohn- und Schlafzimmer

mit Morgenkaffee zu vermieten.
Wo, zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Aelteres Ehepaar

sucht zu Herbst ein **kleines Haus mit Gärtchen** oder eine **Unterwohnung** in ruhigem Hause in oder nahe bei der Stadt zu mieten.
Offerten mit Preisangabe u. **G. H.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Jungfrauen-Kongregation.

St. Georg, Liebfrauen, St. Joseph.

Die Mitglieder der drei Kongregationen stellen sich zur Teilnahme an der Hagelfeierprozession am Westend und in der Navardistraße auf. **Alle** Mitglieder werden **dringend** ersucht, ihren Platz bei den einzelnen **Kongregationen** zu nehmen. Bei der Prozession wolle man die **Kongregationsmedaille** anlegen und tragen.

Die Präfides.

Kath. Arbeiter-Verein.

Sonntag, 2. Juli,
8 Uhr: **Hagelfeier-Prozession.**

Die Mitglieder werden ersucht, sich **pünktlich** am Sammelplatz (Kirchstraße) einzufinden, da die Entwickelung der Prozession viel rascher erfolgt, als an Fronleichnam.

Jeder **Teilnehmer muß** das Vereinsabzeichen tragen.

Der Vorstand.

S. U. K.

Sonntag, 2. Juli,
2¾ Uhr: **Nordtor, am Kreuz.**

Verein für jugendl. Arbeiter.

Sonntag, den 2. Juli:

Patronsfest

mit

Theater-Aufführung,

wozu die Eltern und erwachsenen Geschwister der Mitglieder, sowie die Freunde des Vereins eingeladen werden.
Kinder werden nicht zugelassen.

Borromäusverein Liebfrauen.

Der nächste Bücherwechsel findet erst am Sonntag, dem **9.** Juli, statt.

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes

FAHRRAD

billig zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.

---

10 Mk. Belohnung

zahle ich demjenigen, der mir den **Täter angibt,** der mir am 29. Juni (Peter und Paul) das Schloß an meiner Weide zerschlagen, die Weide geöffnet, und **die Pferde herausgetrieben hat,** damit ich denselben gerichtlich belange.

S. Löwenstein,
Kirchstraße.